



Newsletter Nr. 3/08 Oktober 2008

- 1. Kinderschutz-Zentrum Kiel: In Kiel startet neues Kooperationsprojekt**
- 2. Kinderschutz-Zentrum Lübeck: Fachtagung „Resilienz“**
- 3. 10 Jahre Kinderschutz-Zentrum Westküste**
- 4. Neuerscheinungen: Lehrbuch „Kindesmisshandlung“ und „Über den Umgang mit Depression“**
- 5. Kinderschutz-Zentrum Lübeck veröffentlicht Jahresbericht 2007**

1. Kinderschutz-Zentrum Kiel: In Kiel startet neues Kooperationsprojekt

Wie sich die Beratungsaktivitäten von Kinder- und Jugendhilfe sowie Gesundheitshilfe erfolgreich vernetzen lassen, zeigt ein neues Kooperationsprojekt in Kiel-Gaarden. Das Kinderschutz-Zentrum Kiel und das Amt für Gesundheit der Landeshauptstadt Kiel bieten Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern besonders niedrigschwellige Beratung: Während der einmal wöchentlich stattfindenden Sprechstunde der Kinder- und Jugendärztin in der Gaardener Beratungsstelle des Gesundheitsamtes ist auch ergänzend eine Psychologin des Kinderschutz-Zentrums für die Eltern zu sprechen. Eltern können sich mit allen Fragen und Unsicherheiten an sie wenden, zum Beispiel wenn ihr Baby häufig weint, sich nur schwer füttern lässt oder schlecht schläft. So können die Eltern sich in einem ersten kurzen Gespräch unverbindlich Rat holen oder eine erste Einschätzung bekommen, welche Hilfe sie für sich und ihr Baby oder Kleinkind in Anspruch nehmen können. Wenn Bedarf besteht, können dann längere individuelle Beratungsgespräche oder Hausbesuche vereinbart werden.

Das Konzept, die Hemmschwelle für Eltern extrem niedrig zu halten, um sich unverbindlich Rat zu holen, scheint aufzugehen. Seit der ersten gemeinsamen Sprechstunde wird das Angebot von den Eltern gut angenommen.

Das Projekt könnte Modellcharakter für die Vernetzung der frühen Hilfen haben.

2. Kinderschutz-Zentrum Lübeck: „Und es geht auch anders ... Resilienzfaktoren nutzen für den Kinderschutz“ - Fachtagung am 08.11.2008 in Lübeck

Wie gelingt es, die Resilienz von Kindern zu stärken und ihnen damit trotz belastender Lebenssituationen bestmögliche Entwicklungschancen zu geben? Dieser Frage widmet eine Fachtagung am 08.11. im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein in Lübeck. Im Fokus steht die Bedeutung der Erkenntnisse der Resilienzforschung für die Praxis der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren, des Kinderschutz-Zentrums Lübeck und der Universität zu Lübeck - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin eine Fachtagung zur.

Die Hauptvorträge halten Corina Wustmann vom Marie-Meierhofer-Institut für das Kind (MMI) in Zürich und Prof. Dr. Michael Fingerle von der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt/Main.

Den Flyer der Veranstaltung haben Sie mit diesem Newsletter erhalten.

3. 10 Jahre Kinderschutz-Zentrum Westküste

Das Kinderschutz-Zentrum Westküste feiert in diesem Jahr sein 10 jähriges Bestehen. Das Zentrum startete 1998 als Modellprojekt für Kinderschutzarbeit im ländlichen Raum. Seit Abschluss der dreijährigen Modellphase besteht das Kinderschutz-Zentrum als dauerhafte Einrichtung.

Nach 10 Jahren Leitung des Kinderschutz-Zentrums wurde Marketta Wessler in den Ruhestand verabschiedet. Die neue Leiterin des Zentrums ist Ursula Funk.

4. Neuerscheinungen: Lehrbuch „Kindesmisshandlung“ und „Über den Umgang mit Depression“

Wir möchten auf das neu erschienene Handbuch „Kindesmisshandlung - Medizinische Diagnostik, Intervention, rechtliche Grundlagen“ hinweisen. Es ist im Springer-Verlag erschienen und kostet 49,95€. Dieses Handbuch ist das erste deutschsprachige Lehrbuch zu diesem Thema. Mitherausgeberin ist die von uns sehr geschätzte Prof. Dr. med. Ute Thyen, aus der Klinik für Kinder- u. Jugendmedizin der Universität Lübeck.

In einer unserer letzten Newsletter haben wir auf den Fachtag „Depressive Eltern – schwierige Kindheit?!“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren hingewiesen. Zu diesem Thema ist nun ein interessantes Fachbuch der BAG mit dem Titel „Über den Umgang mit Depression“ erschienen. Erhältlich über die Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren: www.kinderschutz-zentren.org

5. Kinderschutz-Zentrum Lübeck veröffentlicht Jahresbericht 2007

Das Kinderschutz-Zentrum Lübeck hat den Jahresbericht für das Jahr 2007 erstellt und damit die eigene Arbeit anschaulich dargestellt. Der Jahresbericht beschäftigt sich in seiner Einleitung mit den gesetzlichen Veränderungen zum Thema Kinderschutz und mit der Notwendigkeit von Prävention und damit mit der Etablierung von „Frühe Hilfen“-Projekte in Lübeck. Im zweiten Teil wird anhand der statistischen Daten die Arbeit des Kinderschutz-Zentrums Lübeck und des Projektes Frühe Hilfen am Kinderschutz-Zentrum anschaulich gemacht und interpretiert.

Der Jahresbericht steht Ihnen unter http://www.awo-suedholstein.de/cms/fileadmin/user_upload/Jahresbericht_Kinderschutz-Zentrum_2007.pdf zur Verfügung.

Für Neuanmeldungen des Newsletters, Abbestellungen und für Fragen oder Anmerkungen steht Ihnen das Newsletter-Team unter newsletter@kinderschutz-zentrum-kiel.de gern zur Verfügung.

~~~~~Die Kinderschutz-Zentren in Ihrer Region~~~~~

die lobby für kinder
Kinderschutz-Zentrum Kiel



Redaktionell verantwortlich:
Kinderschutz-Zentrum Kiel
Zastrowstr.12
24114 Kiel
Tel.: 0431/ 12 21 80
Fax: 0431 / 16 888
www.kinderschutz-zentrum-kiel.de



Kinderschutz-Zentrum Lübeck
An der Untertrave 77
23552 Lübeck
Tel.: 0451 / 7 88 81
Fax: 0451 / 7 22 95
www.awo-suedholstein.de



Kinderschutz-Zentrum Westküste
Theodor-Storm-Str. 7
25813 Husum
Tel.: 04841 / 69 14 50
Fax: 04841 / 69 14 59
www.dw-husum.de

Bahnhofstr. 2a
25746 Heide
Tel.: 0481/68 37 07
Fax: 04841/69 14 59